

Steckbrief Atheismus



ATHEISMUS

Es gibt Menschen, die keiner Religion angehören, aber trotzdem an Gott oder eine höhere Macht glauben. Und es gibt Menschen, die davon überzeugt sind, dass es keinen Gott gibt. Wir nennen diese Menschen Atheisten. Das Wort ‚Atheismus‘ kommt aus dem Griechischen und bedeutet wörtlich ‚ohne Gott‘. Den Atheisten reicht es zu wissen, dass der Mensch geboren wird, sein Leben lebt und stirbt.

Steckbrief

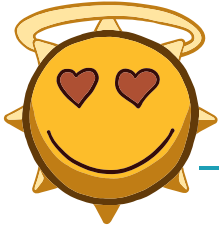
Name:	Atheismus
So heißen die Anhänger:	Atheisten
Das ist das Symbol:	Da Atheisten eher nicht zu einer Gruppe gehören, gibt es auch kein anerkanntes Symbol. Verschiedene atheistische Organisationen haben allerdings eigene Symbole. Die meisten zeigen ein „A“ als Abkürzung für den Begriff Atheismus.

Atheismus

Das Gotteshaus heißt:	Atheisten feiern keine Gottesdienste, deshalb haben sie auch keine Gotteshäuser.
Wichtige Feste:	Die meisten Atheisten feiern religiöse Feste mit. Man kann einen Weihnachtsbaum aufstellen, Ostereier suchen und sich gegenseitig beschenken, auch wenn man nicht an Gott glaubt.
Wichtiges Ritual:	Wichtige Stationen im Leben eines Menschen sind in den meisten Religionen mit Ritualen verbunden. Da gibt es die Taufe, die Konfirmation, Kommunion und Firmung bei den Christen und die Bar Mizwa bei den Juden. Diese Feste symbolisieren die Aufnahme in die Glaubensgemeinschaft. Auch bei den Hindus und den Buddhisten gibt es spezielle Feste dafür. Für die Athe-



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!



Steckbrief Atheismus



isten gibt es nicht-religiöse Varianten, wie die Jugendfeier oder die Jugendweihe. Auch dabei werden Reden gehalten und Geschenke überreicht.

Essen:

Atheisten haben keine gemeinsamen Regeln. Deshalb gibt es auch keine atheistischen Essensregeln.

Fasten:

Wenn Menschen aus nicht-religiösen Gründen fasten, hat das meistens mit der Gesundheit zu tun. Manche Menschen fasten, um abzunehmen, oder weil sie ihren Körper von innen reinigen wollen. Man kann beim Fasten auch auf andere Dinge als auf Essen verzichten. Für eine bestimmte Zeit kein Fernsehen mehr, weniger Auto fahren oder nicht mehr so oft im Internet surfen – auch das sind Formen des Fastens.

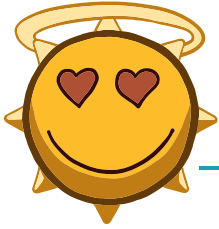
2500

Wichtige Vertreter:

Atheisten gab es vermutlich schon im antiken Griechenland, also vor über 2.500 Jahren. Der Philosoph Protagoras schrieb, dass er unmöglich wissen könne, ob es Götter gibt oder nicht. Ein sehr wichtiger Atheist und Religionskritiker der Neuzeit war Ludwig Feuerbach. Er lebte von 1804 bis 1872. Er war sich sicher, dass Gott nur eine Erfindung der Menschen sei. Neben atheistischen Philosophen gibt es viele Naturwissenschaftler, die den Glauben an einen Gott für falsch halten. Der Biologe Richard Dawkins ist Vertreter des „Neuen Atheismus“. Er glaubt an keinen Gott und denkt, dass die Religion eine Gefahr für das friedliche Zusammenleben sei.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!



Steckbrief Atheismus



Lebensformen:

Es gibt einige atheistische Vereinigungen. Bei uns gehört der Humanistische Verband Deutschland dazu. Der Verband setzt sich für die Rechte von Atheisten und nicht-religiösen Menschen ein.

Kleidung:

Da es keine einheitlichen Regeln für Atheisten gibt, gibt es natürlich auch keine Kleiderregeln.

Das kommt nach dem Leben: Die meisten Atheisten denken, dass das Leben nach dem Tod vorbei ist. Wenn man stirbt, hört also einfach alles auf.

Sonntagsversammlung

In Großbritannien entstand vor einigen Jahren die Idee, dass Menschen, die keiner Religion angehören, sonntags zusammenkommen, um das Leben zu feiern. Dabei singen sie, reden miteinander und lachen gemeinsam. Anschließend trinken sie Tee und essen Kuchen. Die „Sunday Assembly“ wurde von zwei Komikern erfunden. „Sunday Assembly“ ist Englisch und bedeutet „Sonntagsversammlung“. Inzwischen gibt es solche Versammlungen auch in Deutschland.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!